

Weltreise mit Miniaturgolf

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1962)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rund um die Welt in 18 Holes (sprich: Hols; Einzahl: Hole = Loch) führt den Spieler diese Miniaturgolfanlage in Amerika. Jede der 18 Bahnen ist mit dem Symbol eines Landes ausgestattet. Der Mann im Vordergrund links fischt gerade seinen Ball aus dem Hole.

WELTREISE MIT MINIATURGOLF

Golf gehörte bei uns nie zu den volkstümlichen Sportarten. Teilweise mögen daran die meist sehr hohen Clubbeiträge schuld sein. Eines Tages aber kam ein findiger Mann auf den Gedanken, einen Golfplatz im kleinen zu schaffen, eine Anlage, die nur wenige hundert Quadratmeter Boden beansprucht, dem Spieler aber ähnliche Aufgaben stellt wie das richtige Golf. Minigolf, wie das neue Spiel genannt wurde, erfreute sich bald grösster Beliebtheit; denn es stellt an die körperliche Kraft nur geringe Anforderungen, verlangt jedoch vom Könner eine Präzision und Körperbeherrschung, die derjenigen des Billardspielers durchaus gleichkommt. Die ursprünglichen Golfregeln wurden sinngemäss übernommen. 18mal ist der Ball vom Abschlag, Tee (sprich: Ti), mit

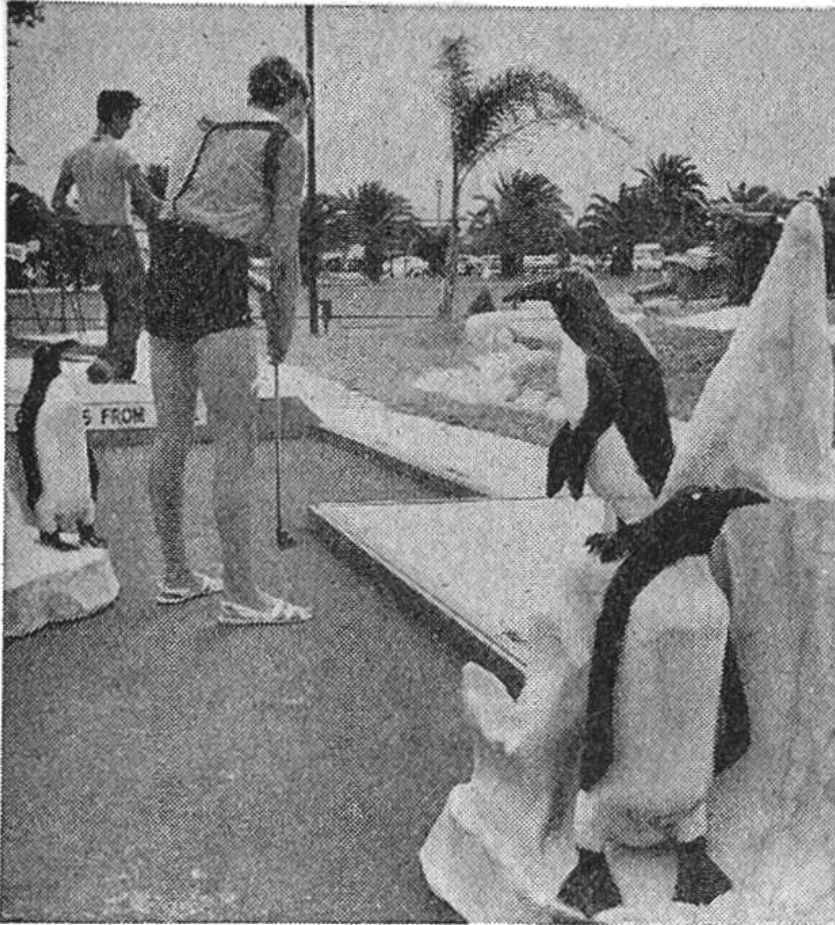


Was wäre eine Weltreise ohne einen kleinen Abstecher in die Schweiz? Die beiden Kunstfelsen bilden allerdings sichtlich kein sehr schwieriges Hindernis.

möglichst wenig Schlägen in ein Loch, Hole, zu befördern. Zwischen Tee und Hole liegt ein Hindernis, das von Bahn zu Bahn verschieden ist und den Spieler zwingt, Stärke und Richtung seines Schlages den jeweiligen Verhältnissen anzupassen. Im Gegensatz zum Golf, wo ein Caddie (Träger) dem Spieler etwa ein Dutzend verschieden geformter Schläger nachzuschleppen hat, wird Mini-golf mit einem einzigen Schläger, dem Putter (sprich: Pötter), gespielt.



Für diejenigen, die nicht wissen, wo der Eiffelturm steht, beseitigt ein Täfelchen mit der Landesbezeichnung auch die letzten Zweifel. Oft sind beim Miniaturgolf die Hindernisse mehr phantasievoll als schwer.



Wo gibt's denn nur inmitten zackiger Eisberge so prächtige Pinguine? Natürlich in der Antarktis. Die Form des Zielplatzes, in dessen Mitte das Hole liegt, müsste beim genormten Mini-golf rund sein; hier ist sie viereckig.

Minigolfanlagen sind in ihren Massen, in Form, Grösse und der Art der Hindernisse usw. genormt. Die einzelnen Bahnen verschiedener Anlagen sehen also weitgehend gleich aus. Deshalb ist Minigolf auch wettkampffähig. Seit einigen Jahren aber trifft man immer häufiger eine andere Art von Anlagen, die nicht Mini-, sondern Miniaturgolf genannt werden. Dabei handelt es sich ebenfalls um 18 Bahnen, die jedoch nicht nach den Originalplänen des Minigolferfinders, der für diese eine Lizenzgebühr verlangt, sondern nach der Phantasie des betreffenden Erbauers konstruiert wurden. Da Miniaturgolfanlagen somit nicht genormt sind, sind sie nicht international wettkampffähig. Dafür überraschen sie mit um so phantasievolleren Hindernissen. Miniatur- und Minigolfanlagen können nach Entrichtung einer bescheidenen Eintrittsgebühr, die auch zum Bezug von Putter und Ball berechtigt, von jedermann benützt werden.

Am Rande von Städten, die Spielplätzen nur noch wenig Raum lassen, bieten Mini- und Miniaturgolfanlagen alt und jung erwünschte Gelegenheit zu unterhaltsamem, geselligem Spiel. JHM